

Hinweise

bei Beeinträchtigungen von Forschungsvorhaben und Biografien durch die Pandemie

I Allgemeine Hinweise

Die durch die Coronavirus-Pandemie ausgelösten Beeinträchtigungen in der Forschungstätigkeit haben einen unmittelbaren Einfluss auf die Genese und den Fortgang von Forschungsprojekten und auf wissenschaftliche Lebensläufe. Wenngleich die Pandemie alle Projekte betrifft, kann die Intensität der Einschränkungen individuell und fachspezifisch sehr unterschiedlich ausfallen. Zudem hat die Pandemie Forschungsprojekte in unterschiedlichen Stadien – von der Projektkonzeption über die Durchführung bis hin zum Projektabschluss – getroffen. Ob die Einschränkungen und die daraus resultierenden Probleme und Verzögerungen aufgefangen werden können, hängt erheblich vom individuellen Stadium der wissenschaftlichen Karriere der Projektleitenden sowie der mitarbeitenden Personen ab. Im Zuge der Antragstellung und im Urteilsbildungsprozess (Begutachtung, Bewertung und Entscheidung) sollen die Auswirkungen der Pandemie daher für den jeweiligen Einzelfall hinreichende Berücksichtigung finden.

Mögliche Beeinträchtigungen des spezifischen Antrags könnten beispielsweise sein:

- zeitweise erschwerter Zugang zu Laboren, Bibliotheken, Archiven und Sammlungen oder Infrastrukturen,
- Beeinträchtigung der Forschung mit Probandinnen und Probanden sowie Patientinnen und Patienten sowie der Feldforschung,
- Engpässe bei Lieferketten,

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Kennedyallee 40 · 53175 Bonn · Postanschrift: 53170 Bonn
Telefon: + 49 228 885-1 · Telefax: + 49 228 885-2777 · postmaster@dfg.de · www.dfg.de



- erschwerte Etablierung und Pflege wissenschaftlicher Kooperationen und Infrastrukturen durch Kontakt- und Reisebeschränkungen,
- Wegfall bzw. Einschränkung eines breiten wissenschaftlichen Austausches und Netzwerkbildung durch ausbleibende oder eingeschränkte internationale und nationale Konferenzen (einschließlich der Auswirkungen auf die für einige Fachgebiete relevante Qualitätssicherungsfunktion durch Konferenzbeiträge),
- Verzögerungen und Verzerrungen im Projektablauf/-design aufgrund von Hygienemaßnahmen,
- administrative Hürden, wie beispielsweise verzögerte Personalrekrutierungen, Visaausstellung,
- individuell erschwerte familiäre und persönliche Rahmenbedingungen im Lockdown (Gesundheits- oder persönliche Daten können bei Antragstellung entweder im Lebenslauf (DFG-Vordruck 53.200) dargestellt oder über den DFG-Vordruck 73.01 kommuniziert werden).

Diese und andere Beeinträchtigungen schlagen sich letztlich im zeitlichen und inhaltlichen Projektverlauf sowie in den persönlichen Expertisen nieder und treten spätestens in der Begutachtung neuer und fortzusetzender Forschungsprojekte zutage. Um dieser Problematik individuell Rechnung zu tragen, haben Antragstellende die Möglichkeit, die Auswirkungen der Pandemie sowie Strategien zu deren Bewältigung im Forschungsantrag sowie im Lebenslauf zu thematisieren. Relevante Punkte umfassen den betroffenen Zeitpunkt und Zeitrahmen im Projektverlauf, die Benennung konkreter Einschränkungen sowie alternativer Lösungswege bei der Projektbearbeitung. Die Auswirkungen müssen nicht allein inhaltlicher Natur sein, auch können administrative Hürden benannt werden. Wichtig ist, dass die pandemiebedingten Schwierigkeiten nicht pauschal, sondern nachvollziehbar und projekt-, programm- und personenspezifisch erläutert werden. Gutachtende und Gremienmitglieder werden gebeten, die benannten Einschränkungen in den individuellen und gesamtfachlichen Kontext zu setzen und bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen.

II Hinweise für Antragstellende

Entsprechende Ausführungen können in der jeweiligen *Beschreibung des Vorhabens* unter der Rubrik *Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten* oder an anderer geeigneter Stelle im Antrag entsprechend der förderprogrammspezifischen Unterschiede in den Leitfäden sowie im Lebenslauf vorgenommen werden.

Wenn Sie Gesundheits- oder persönliche Daten im Lebenslauf übermitteln wollen, nutzen Sie bitte die Vorlage für Lebensläufe der DFG (DFG-Vordruck 53.200). Wollen Sie solche Daten der DFG-Geschäftsstelle vertraulich oder außerhalb des Lebenslaufes mitteilen, nutzen Sie bitte ausschließlich DFG-Vordruck 73.01.

Bitte verbinden Sie Ihre Ausführungen mit konkreten Angaben zu Zeit und Umfang der Beeinträchtigung. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an die zuständigen Ansprechpersonen in der DFG-Geschäftsstelle.

III Hinweise für Gutachtende und Gremienmitglieder

Im Rahmen des Urteilsbildungsprozesses werden Gutachtende und Gremienmitglieder gebeten, die im Antrag und im Lebenslauf dargestellten Einschränkungen durch die Pandemie fachspezifisch sowie auf individueller Ebene zu berücksichtigen und in ihre Bewertung einfließen zu lassen.

IV Weitere Informationen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Ansprechperson:

www.dfg.de/dfg_profil/geschaeftsstelle

Vorlage für Lebensläufe der DFG:

www.dfg.de/formulare/53_200_elan

Hinweise zu besonderen persönlichen Situationen und Härtefallanträge:

www.dfg.de/faq_persoенliche_situationen

www.dfg.de/formulare/73_01

Regelungen und Möglichkeiten in der Coronavirus-Pandemie:

www.dfg.de/foerderung/corona_informationen/infos_gefoerderte